



Oxy Protect

gegen freie Radikale

Unsere heutigen Lebensumstände, hohe körperliche und geistige Belastung, un- ausgewogene Ernährung sowie Schad- stoffe aus unserer Umwelt fördern die Entstehung freier Radikale. Freie Radikale sind sehr reaktionsfreudige Teilchen. Sie lösen in den Zellen unerwünschte Ketten- reaktionen aus, die zu stofflichen Verän- derungen und zur Schädigung empfind- licher biologischer Zellstrukturen führen können. Dies stellt langfristig eine ernst- hafte Bedrohung für die Gesundheit dar. Die Phytochem Oxy Protect Formel wurde von führenden Wissenschaftlern entwi- ckelt, um die freien Radikalen im Körper wirksam zu neutralisieren. Alle Inhalts- stoffe sind sorgfältig aufeinander abge- stimmt um einen möglichst hohen Schutz vor freien Radikalen zu erreichen.

Jeder Inhaltsstoff wurde wegen seiner be- sonderen Funktionen ausgewählt:

Beta Carotin

Beta Carotin ist wichtig für gutes Sehvermö- gen, insbesondere nachts, Aufbau und Re- generation der Haut sowie Steigerung der Abwehrkraft gegen freie Radikale, die durch UV-Strahlung, Nikotin, Medikamente etc. in den Organismus gelangen,

Vitamin C

Vitamin C ist eines der wichtigsten und be- kanntesten Antioxidantien für den Körper. Es wird für die Bildung von Knochen, Zähnen, Zahnfleisch und Blut benötigt. Es trägt aus- serdem zur besseren Verwertung von Eisen bei.

Vitamin E

Vitamin E ist ebenfalls ein bekanntes Ati- oxidant. Es kann im Rahmen des Fettstoff- wechselfs Membranfette, Fettproteine und Depotfette vor dem Abbau durch Lipidper- oxidation (Oxidation von Fetten, „Ranzig- werden“) schützen. Zusammen mit anderen antioxidanten Nährstoffen, z.B. Vitamin C, A, ß-Carotin, Selen und Glutathion, entstehen sich gegenseitig unterstützende Wirkungen.

Bioflavonoide

Citrus Bioflavonoide wirken vor allem als natürliche Vitaminverstärker. Sie wirken mit Vitamin C synergistisch und können es vor Oxidation schützen. Citrus-Bioflavonoide schützen auch die Blutgefäße, und sie beu-



gen blauen Flecken vor.

Vitamin B6

B6 ist an der Biosynthese von Porphyrinen, von Chlorophyll und Lobelamin beteiligt. Es beeinflusst die Quervernetzung von Bindege- weben und damit die Elastizität. B6 ist weiter an der Blutgerinnung und an den Immunfunk- tionen beteiligt, es beeinflusst u.a. die Bio- synthese des Hämoglobins. Außerdem trägt es zur Freisetzung von Glukose aus Glyko- gen bei und ist damit für Funktionsleistungen der Muskeln wichtig. B6 spielt auch im Hor- monstoffwechsel (von Steroidhormonen) und bei der Bildung von Neurotransmittern und Nukleinsäuren eine Rolle.

Zutaten

Ascorbinsäure, Gelatine, Bioflavonoide, Zinkchelate, Manganchelate, d-Alpha Toco- pherol, Mariendisteleextrakt, Curcumaex- trakt, Rosmarianextrakt, Rotweineextrakt, Grüntee Extrakt, Kupferchelate, Blaubeeren- extrakt, Sojaisoflavone, OPC, Beta Carotin, Lutein, Rutin, Hesperidin, Quercetin, Pyridoxin, L-Selenium Methionine

Inhalt

Beta Carotin: 10.000 i.u.
Vitamin C (332%): 200 mg
Vitamin E (200%): 45 i.u.
Bioflavonoide: 50 mg
Vitamin B6 (210%): 4,2 mg
Zink (33%): 5 mg
Kupfer: 2 mg
Mangan: 5 mg
Selen: 50 mcg
Rutin: 5 mg
Hesperidin: 5 mg
Quercetin: 5 mg
Lutein: 5 mg
Isoflavone: 10 mg
OPC: 10 mg
Blaubeerextrakt: 10 mg
Mariendisteleextrakt: 25 mg
Kurkumaextrakt: 25 mg
Rosmarianextrakt: 25 mg
Grüntee Extrakt: 25 mg
Rotweineextrakt: 25 mg

Verzehrempfehlung

1 Kapsel täglich zu den Mahlzeiten mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Kapsel nicht auf leeren Magen einnehmen

Zink

Zink gehört zu den lebenswichtigen Spurenelementen und übernimmt im Körper unzählige Funktionen. Es ist sehr wichtig für das Wachstum und die Reifung, ebenso für die Synthese von DNS (Desoxyribonukleinsäure), RNS (Ribonukleinsäure) und Proteinen (Eiweiß) sowie für die Insulinspeicherung. Es beeinflusst die Sinnesfunktionen wie Riechen, Schmecken, Sehen und Hören. Ein Mangel an Zink schwächt die von den Thymus-Lymphozyten abhängige Immunreaktionen. Zink ist zudem ein wichtiger Bestandteil vieler Enzyme oder einer ihrer Co-Faktoren. Mittlerweile schätzt man die Zahl der von Zink beeinflussten Enzyme auf bis zu 150. Zink ist dabei u.a. fähig, Enzyme zu schützen, einige werden beispielsweise durch seine Einbindung deutlich stabiler.

Kupfer

Kupfer hat im Körper eine Fülle von Funktionen. Es ist Teil zahlreicher Enzyme, von denen bisher 16 bekannt sind. Kupfer trägt weiter zum Elektronentransport und damit zur Gewinnung von Energie bei. Auch für die Blutbildung, speziell zur Entstehung von Hämoglobin (roter Blutfarbstoff) wird Kupfer benötigt. Es ist außerdem an der Bildung von Kollagen und Elastin im Bindegewebe beteiligt. Kupfer trägt weiter zur Synthese von Epinephrin und Noropinephrin im Adrenal- und Nervensystem bei. Auch zur Bildung von Melanin in der Haut wird Kupfer benötigt. Dieses Element wirkt weiterhin immunanregend und entzündungshemmend.

Mangan

Mangan ist im Körper vor allem am Aufbau der Bindegewebe beteiligt. Mangan trägt weiter zur Synthese von Proteinen (Abbau von Aminosäuren) und Fetten bei, und es wird für die Insulinsynthese und -sekretion sowie für die Bildung von Harnstoff benötigt. Außerdem ist Mangan an der Herstellung von Melanin (Pigmente) und Dopamin (Neurotransmitter) beteiligt. Mangan aktiviert eine Reihe von Enzymen, die beispielsweise als Antioxidans wirken (Mn-Superoxid-dismutase), zur Verwertung von Vitamin B1 beitragen (Phosphatase) und für die Glukoneogenese, d.h. für die Bildung von Glukose, benötigt werden.

Selen

Selen ist Teil des Enzyms Glutathionperoxidase, das für die Umwandlung von Peroxiden in unschädliche Stoffe benötigt wird. Es wird außerdem als Gegenmittel bei erhöhten Belastungen mit Schwermetallen, z.B. Blei, Cadmium und Quecksilber, eingesetzt. Selen kann weiter vor chemischen Mutagenen und Karzinogenen, z.B. vor Nitrosaminen, Benzpyren und Aflatoxinen, schützen. Auf diese Weise kann Selen die Gefahren des Rauchens etwas mindern, vor vorzeitiger Alterung schützen und das Immunsystem stärken. Selen schützt außerdem vor Thrombosen und stabilisiert die Thrombozyten.

Rutin

Die Hauptaufgabe von Rutin ist es, die

Kapillargefäße zu kräftigen und deren Durchlässigkeit (Permeabilität) zu sichern. Eine Schwäche der Kapillargefäße kann sich in blauen Flecken und Zahnfleischbluten äußern, aber auch in Krampfadern, Hämorrhoiden sowie generell in mangelnder Widerstandskraft gegenüber Infektionen. Rutin verhindert die Zerstörung von Vitamin C durch Oxidation; es unterstützt dieses Vitamin bei der Kräftigung und Erhaltung des Bindegewebes und hilft bei der Behandlung von Ödemen.

Hesperidin

Hesperidin ist ein Bioflavonoid. Es wirkt sich günstig bei Bluthochdruck und zeitweiliger Mangeldurchblutung des Herzens aus und hilft, die Kapillargefäße elastisch zu halten.

Quercetin

Quercetin agiert wie ein Antihistamin und hat antiallergische und antientzündliche Wirkungen. Da es Entzündungen in den Atemwegen und Lungen verringern und allergische Reaktionen auf Pollen blockieren kann, trägt es zur Linderung von Heuschnupfen, Sinusitis und Asthma bei. Quercetin wirkt antithrombotisch, es kann die Zusammenballung von Blutplättchen hemmen und so der Bildung von Thrombosen vorbeugen. Quercetin ist ein wirksames Antioxidans, es schützt vor allem die LDL-Fraktion der Blutfette, das sogenannte „schlechte“ Cholesterin, vor Oxidation. Als Antioxidans kann es auch die Gesundheit der Augen fördern.

Lutein

Lutein ist ein antioxidatives, fettlösliches Pigment in Pflanzen und gehört zur Familie der Carotinoide. Lutein beeinflusst vor allem den Wasserhaushalt und die Funktionen der Zellmembranen (Zellwände). Hohe Mengen von Lutein (und Zeaxanthin) sind in der Makula (gelber Fleck) der Retina (Netzhaut) enthalten. Dies ist der Ort des schärfsten Sehens, mit zunehmendem Alter können sich hier degenerative Prozesse entwickeln. In der Folge kann dies schließlich bis zum Sehverlust führen. Lutein wirkt ähnlich wie ein Filter, es schützt die Makula vor schädlichen Lichteinwirkungen (UV-Licht). Es trägt außerdem dazu bei, freie Radikale im Augenbereich abzubauen. Lutein kann auf diese Weise der altersbedingten Degeneration der Makula vorbeugen und auch ihren Verlauf verlangsamen. Lutein kann weiter zur Vorbeugung vor einem Katarakt (grauer Star) beitragen.

Isoflavone

Isoflavone täuschen dem Körper einen höheren Hormonspiegel vor, ohne selbst als Hormon aktiv zu werden. Dadurch kommt es zu einer ausgeglichenen Produktion der körpereigenen Hormone. Übermäßige Schwankungen treten nicht auf. Zudem können Sie positiv auf den Erhalt der Knochenstabilität und unerwünschtes Zellwachstum wirken.

OPC

OPC findet man in unserer Natur vor allem

in Trauben und Kernen. Es ist der wichtigste Partner von Vitamin C und kann dessen Wirkung bis zum zehnfachen verstärken. Es ist ein so genanntes Flavonol und verbindet sich im Gegensatz zu Flavonoiden mit Proteinen.

Blaubeerenextrakt

Immer wieder hört man Erfolgsberichte über die Anwendung bei nicht insulinpflichtiger Zuckerkrankheit im Alter und man schreibt diese dem sich in den Blättern befindlichen Glukokinin zu. Neuere Forschungen stützen die Annahme, dass sie die Insulinproduktion erhöhen. Flavone, Gerbstoffe, Arbutin und Glykoside bringen unter anderem bei obigen Indikationen Linderung, weil diese Stoffe auf den Pankreas anregend und harntreibend wirken.

Mariendistelextrakt

Der Wirkstoffkomplex mit Silymarin in der Mariendistel ist leberstärkend, -entgiftend und -schützend, sowie gallenfluß- und zirkulationsfördernd. Er vermag sogar neue Leberzellen zu bilden, was wenige Heilpflanzen vermögen, daher kann er auch bei Leberschäden, die durch Alkohol oder Lösungsmittel verursacht wurden, helfen.

Kurkumaextrakt

Experimentell gut belegt ist die choleoretische (die Gallenabsonderung in den Leberzellen anregende) Wirkung des Curcumins. Weitere Hinweise bestehen für eine deutlich entzündungshemmende Wirkung.

Rosmarinextrakt

Rosmarin wirkt sich positiv auf die Gallenwege und den Dünndarm aus. Es hat ausserdem eine positive Wirkung auf die Muskeln.

Grünteeextrakt

Zu Grüntee bzw. den aktiven Polyphenolen gibt es eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Studien aus Japan, den USA und China. Es senkt Cholesterin und Triglyceride und wirkt deshalb vorbeugend gegen Arterienverkalkung. Grüntee hemmt die Thrombozytenaggregation und wirkt vorbeugend gegen arterielle Verschlusskrankheit. Ausserdem wirkt er aufgrund von antioxidativen Substanzen vorbeugend und hemmend gegen eine ganze Reihe von Krankheiten sowie gegen Karies.

Rotweineextrakt

Rotwein enthält Polyphenole und Tannine. Diese Substanzen schützen vor allem das Herz vor Angriffen von freien Radikalen.